



# Starke Signale gegen das Unsoziale Demonstration am 14. Dezember

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**  
in seinem Buch „Die Rüpel-Republik“ geht Autor Jörg Schindler der Frage nach, warum derart viele Zeitgenossen hierzulande so unsozial seien. Dabei schaut er im zweiten Kapitel unter anderem auf die Menschheitsgeschichte, die klar zeige, dass wir nur in Gemeinschaften überlebensfähig waren. „Solidarität auf allen Ebenen zahlte sich aus: Familien, die besser zusammenhielten als andere, brachten mehr Nachkommen durch. Clans, die sich das Vertrauen der Nachbarn erwarben, konnten eintauschen, was ihnen fehlte. Und Stämme, in denen die Clans ihre Interessen denen des Volkes unterordneten, vergeudeteten weniger Kraft mit inneren Querelen“, schreibt Schindler. Gemeinsinn und Solidarität haben sich offenbar bereits in Urzeiten ausgezahlt; dieses Bild trägt auch noch heute und ist mehr denn je notwendig.

Zwar weist Autor Schindler insbesondere auf negative Entwicklungen hin, doch gerade im Monat Dezember sollten wir alle in der Lage sein, einer auseinanderdriftenden Gesellschaft effektiv entgegenzuwirken. Zuhause können wir – sofern wir keinen Dienst haben – dann zum Advent und zu Weihnachten mit Freunden oder der Familie zusammensein und damit, selbst wenn es etwas anti-quiet klingt, den Gemeinsinn pflegen. Vielleicht gibt es darüber hinaus Weihnachtsfeiern der Dienststelle und der GdP, bei denen wir mit unseren Kolleginnen und Kollegen zusammensitzen und die natürlich auch dem Zusammenhalt dienen.

Allerdings sind wir eine Gewerkschaft, die die berechtigten Forderungen aller Polizeibeschäftigten bisweilen laut und deutlich nach außen tragen muss, egal ob im Sommer oder in der Vorweihnachtszeit. Das ist angesichts des in Niedersachsen gestrichenen Weihnachtsgeldes und

anderer Einschnitte der letzten Jahre auch dringend notwendig.

Zum siebten Mal nach Streichung des Weihnachtsgeldes im Jahr 2005 werden die DGB-Gewerkschaften im öffentlichen Dienst am **Freitag, dem 14. Dezember, ab 10 Uhr in Hannover** diese soziale Ungerechtigkeit erneut in die Öffentlich-

gen die Höhner 2007 und in einem anderen kölschen Spruch heißt es: „Arsch huh, Zäng ussenander“ (hochdeutsch: Arsch hoch und Zähne auseinander). In diesem Sinne seid dabei – lasst uns deutlich machen, welch starke Gemeinschaft die unterschiedlichen Teile der GdP – die Mitglieder, die Vertrauensleute, die Kreis- und Bezirksgruppen und der Landesbezirk – bilden! Zusammen mit unseren Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehr, der anderen Bereiche von Verdi sowie der GEW wollen wir kurz vor der Landtagswahl beweisen, wie wichtig uns Gerechtigkeit und Gemeinschaft im Interesse der Beschäftigten sind. Denn trotz aller gewünschten und auch notwendigen Besinnlichkeit in der Vorweihnachtszeit können wir mit dieser Demo ein Zeichen dafür setzen, dass die vom Autor Jörg Schindler titulierte „politischen Rüpel der Republik“, die der Polizei das Urlaubs- und Weihnachtsgeld, die Freie Heilfürsorge und andere verdiente Errungenschaften genommen haben, ihre unsozialen Entscheidungen alsbald zurücknehmen sollten. Wir sehen uns hoffentlich am 14. Dezember in Hannover.

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen der GdP Niedersachsen bedanke ich mich für die Treue der GdP gegenüber, den ehrenamtlichen Gewerkschaftern/-innen und Personalratsmitgliedern für ihren Einsatz für die gute und gerechte Sache. Dank aber auch den Dienststellen und Verantwortlichen, die bereit waren, offene und konstruktive Gespräche zu führen. Allen wünsche ich eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, denjenigen, die Dienst haben, dennoch ein wenig Ruhe und Besinnlichkeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

**Dietmar Schilff**  
Landesvorsitzender

keit tragen. Die Demonstration von GdP, Verdi und GEW soll die Stimme des öffentlichen Dienstes eindeutig vernehmbar machen, dass gerechtere Vergütungen und mehr Wertschätzung der Menschen im öffentlichen Dienst erforderlich sind!

„Wenn nicht jetzt, wann dann, wenn nicht hier, sag mir wo und wann? Wenn nicht wir, wer sonst? Es wird Zeit. Komm, wir nehmen die Sache in die Hand“, san-



# GdP Niedersachsen diskutiert mit SPD-Innenministerkandidat

**Hannover, 2. November 2012: Die GdP Niedersachsen hat am 2. November mit SPD-Innenministerkandidat Boris Pistorius über die drängendsten Probleme der Polizei diskutiert. Nach einem ersten Treffen mit dem GdP-Landesvorsitzenden Dietmar Schilff am 19. Oktober hatte Pistorius angefragt, ob ein Austausch mit einem größeren Kreis von GdP-Funktionsträgern möglich sei. Nun traf er in der GdP-Landesgeschäftsstelle auf die Mitglieder des Geschäftsführenden Landesvorstandes (GsV), auf die Vorsitzenden der Fachausschüsse sowie Vertreter von Bezirks- und Personengruppen.**

## Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die Ausgabe **1/2013 bis zum 26. November 2012** und für die Ausgabe **2/2013 bis zum 2. Januar 2013**.

## Hinweise:

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. *Die Redaktion*



**Boris Pistorius im Dialog mit dem GdP-GsV am 2. 11. 2012**  
Foto: Christian Hoffmann

Anwesenden sehr gut angekommen. Wir als Gewerkschaft der Polizei werden genau darauf achten, dass die im Wahlkampf von den Parteien getätigten Aussagen, welche die GdP-Forderungen unterstützen, nach dem 20. Januar 2013 auch eingehalten werden“, sagte Dietmar Schilff. Die Gewerkschaft der Polizei bleibt auch weiterhin dabei: Jeder ist bei der GdP zur offenen und fairen Diskussion willkommen!

*Christian Hoffmann*

„Wenn ich nach der Landtagswahl in Verantwortung in einem Kabinett Stephan Weil bin, werde ich diese Gespräche intensiv fortführen“, sagte Pistorius zu. Er bemängelte unter anderem die Beförderungssituation von A 9 nach A 10 und sagte eine Behebung dieses Problems zu. Darüber hinaus müssten dringend Perspektiven für den Tarif- und Verwaltungsbereich geschaffen werden. Des Weiteren werde unter eine SPD-geführten Landesregierung der begrenzende A-11-Erlass umgehend zurückgenommen. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Ausführungen war die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung in der Polizei, einer erneuten Trennung von Schutz- und Kriminalpolizei erteilte er eine klare Absage.

„Was wir heute in der Nachwuchsförderung versäumen, fällt uns in der Zukunft dramatisch auf die Füße“, sagte Boris Pistorius und unterstützte damit die Forderung der GdP nach kontinuierlichen und ausreichenden Neueinstellungen. Wichtig sei ihm zudem eine stärkere Beteiligung von Personalvertretungen und Gewerkschaften.

In der anschließenden Diskussion wurden unter anderem Einzelprobleme angesprochen wie beispielsweise bei der Wasserschutzpolizei, Hubschrauberstaffel sowie die Einsatzbelastung und weitere Themen. „Seine konstruktive Herangehensweise, seine inhaltlichen Positionen sowie sein persönliches Auftreten sind bei den

## HISTORIE

### Verbrannt, Verkauft – Vergessen?

#### Zur Geschichte der Liegenschaft Leonhardplatz 1 in Braunschweig.

Drei Autoren aus dem Arbeitsfeld Polizei, Erich Bunte, Hans-Hermann Deter und Helmut Dohr, haben die wechselvolle Geschichte des Leonhardplatzes in Braunschweig untersucht. Nach fast zweijähriger Recherchearbeit bieten die Autoren einen Einblick in einen besonderen Platz, der nach dem Fortzug der Polizei weiterhin sich selbst überlassen scheint.

#### Herausgeber und Förderer:

Förderkreis der Polizeigeschichtlichen Sammlung Niedersachsen e. V.

ISBN 978-3-00-034686-6

Zu beziehen durch den Braunschweiger Buchhandel oder per E-Mail: [erich.buente@gmx.de](mailto:erich.buente@gmx.de)

DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe



Niedersachsen

#### Geschäftsstelle:

Berckhusenstraße 133 a,  
30625 Hannover  
Telefon (05 11) 5 30 37-0,  
Fax 5 30 37-50  
Internet: [www.gdpniedersachsen.de](http://www.gdpniedersachsen.de)  
E-Mail: [gdp-niedersachsen@gdp-online.de](mailto:gdp-niedersachsen@gdp-online.de)

#### Redaktion:

Hinrich Heidemann  
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur  
des Landesjournals)  
Berckhusenstraße 133 a,  
30625 Hannover  
Telefon (05 11) 5 30 37-0  
Telefax (05 11) 5 30 37-50  
E-Mails an:  
[redaktion@gdpniedersachsen.de](mailto:redaktion@gdpniedersachsen.de)  
[gdp-niedersachsen@gdp-online.de](mailto:gdp-niedersachsen@gdp-online.de)  
[leserbrief@gdpniedersachsen.de](mailto:leserbrief@gdpniedersachsen.de)

#### Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Forststraße 3 a, 40721 Hildern  
Telefon (02 11) 71 04-1 83,  
Fax 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33  
vom 1. Januar 2011.

#### Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87  
ISSN 0170-6454



TREFFEN MIT DER POLITIK

# Bepo – Herbstgespräche 2012

**Die GdP-Bezirksgruppe Zentrale Polizeidirektion und der Fachausschuss Bereitschaftspolizei der GdP Nds. hatten am 30. Oktober 2012 Landespolitiker der SPD-Fraktion und die Behördenleitung der Zentralen Polizeidirektion zu einem Informationsaustausch mit Diskussionsrunde nach Oldenburg eingeladen.**

Kollegen und Kolleginnen aus den Bereitschaftspolizeihundertschaften diskutierten mit dem innerpolitischen Sprecher, MdL **Klaus-Peter Bachmann**, und dem Oldenburger Landtagsabgeordneten **Jürgen Krogmann**, ebenfalls Mitglied im Innenkreis der SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag, über die Bereitschaftspolizei betreffende Problemstellungen und erörterten Lösungsansätze.

Teilnehmer im Podium für die Zentrale Polizeidirektion waren Polizeipräsident **Uwe Lührig** und der Polizeivizepräsident **Rolf Bahder** sowie der Leiter der Abteilung 2, **Michael Zorn**.



**MdL Jürgen Krogmann und MdL Klaus-Peter Bachmann (beide SPD) standen Rede und Antwort.** Foto: GdP

Für die Gewerkschaft der Polizei übernahmen **Dieter Käufer** und **Klaus Dierker** die themenbezogenen Impulsreferate und die Diskussionsleitung. Zahlreiche Kollegen und Kolleginnen nutzten diese Veran-

staltung für konstruktive Fragen und Anregungen an die Politik und an die Behördenleitung. Es erfolgte eine lebhaft, aber zu jedem Zeitpunkt faire Diskussion, die zeigte, dass die Gewerkschaft der Polizei, die Landespolitiker und die Behördenleitung die Belange der Beschäftigten in der Bereitschaftspolizei ernst nehmen und sich um nachhaltige Verbesserungen bemühen. Die Themenfelder/Schwerpunkte in den Herbstgesprächen waren u. a. die Beförderungssituation A 9/A 10, das Dienstpostenkonzept A 11, der Bestand der Zentralen Polizeidirektion, die Wertschätzung polizeilicher Arbeit, die Kennzeichnungspflicht von Polizeibeamten, Gewalt gegen Polizeibeamte und die Einsatzstärken in den Bereitschaftspolizeihundertschaften.

Alle Diskussionsteilnehmer waren der einhelligen Meinung, dass die „Bepo – Herbstgespräche“ ein wertvoller Dialog für die Bereitschaftspolizei und die Zentrale Polizeidirektion sind und im Jahre 2013 wieder stattfinden müssen.

*Ingo Lowski*

Anzeige

GdP Niedersachsen

GdP-Mitgliederservice GmbH NIEDERSACHSEN  
GdP-Touristik

Wir wünschen allen Mitgliedern mit ihren Familien und unseren Freunden und Partnern  
**Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr**

GdP Niedersachsen Der Vorstand  
GdP Mitgliederservice GmbH Ihr Serviceteam



## Martin Hellweg wieder Bezirksvorsitzender Lüneburg

**Jeddingen, 16. Oktober 2012: Die GdP-Bezirksgruppe Lüneburg hat ihren bisherigen Vorsitzenden Martin Hellweg ohne Gegenstimmen und Enthaltungen im Amt bestätigt. Während der Delegiertentagung am 15. und 16. Oktober in Jeddingen im Landkreis Rotenburg/Wümme wurde auch der geschäftsführende Vorstand der Bezirksgruppe einstimmig gewählt: Ralph Reinhardt (Stellvertreter und Mitglied Landesvorstand), Martina Grellmann, Pia Müller und Hans-Werner Fritzier (alle stellvertretende Vorsitzende), Martina Alexander (Kassiererin), Hans-Joachim Neitzke (stellv. Kassierer), Torsten Bahlinger (Schriftführer), Philipp Borstel (stellv. Schriftführer), Jannik Otto (Junge Gruppe), Brigitte Voß (Frauen) und Manfred Faber (Senioren).**

Der GdP-Landesvorsitzende **Dietmar Schilff** gratulierte Martin Hellweg zu seinem optimalen Wahlergebnis, das aufgrund der hervorragenden Arbeit völlig berechtigt sei. Für die Zukunft wünschte sich der Landesvorsitzende die Fortsetzung der produktiven Zusammenarbeit mit dem Bezirksgruppenvorstand und Martin Hellweg an der Spitze, der auch Landeskassierer der GdP ist. In seinem Bericht ging Dietmar Schilff auf die aktuellen politischen Entwicklungen ein, die von großen Schwierigkeiten für die Kolleginnen und Kollegen geprägt seien. Die Delegierten berieten darüber hinaus sieben Anträge zur Verbesserung der Situation bei der Polizei.

Am zweiten Tag der Veranstaltung konnte der Bezirksdelegiertentag eine Vielzahl von Gästen begrüßen. Visselhövedes Bürgermeisterin **Franka Strehse** machte – auch angesichts des Katastrophenfalls im benachbarten Bad Fallingbostal – in ihrer Begrüßung die Wichtigkeit der Polizeiarbeit



**Bezirksgruppenvorsitzender Martin Hellweg**  
Foto: Detlev Kaldinski

eindrucksvoll deutlich: „Ihr begebt Euch in Gefahr, um andere zu schützen!“ Die Vertreter der Landespolitik von CDU (**Thomas Adasch**), SPD (**Andrea Schröder-Ehlers**) und FDP (**Jan-Christoph Oetjen**) hielten zudem Grußworte.

„Der Polizei in Niedersachsen fehlen attraktive Zukunftsaussichten“, sagte Martin Hellweg in seiner Rede. Er forderte unter

anderem mindestens 1500 zusätzliche Beförderungsmöglichkeiten nach A 10. GdP-Landesvorsitzender Schilff verlangte die Gleichbehandlung der Landespolizei mit anderen: „Niedersächsische Polizeibeamte bekommen im Gegensatz zu vielen Kollegen anderer Länder sowie im Bund kein Weihnachtsgeld mehr und stehen auf der unteren Sprosse mit vergleichbaren Dienstgraden.“ Er forderte zumindest eine Höhe wie bei der Bundespolizei. Der GdP-Bundesvorsitzende **Bernhard Witthaut** verdeutlichte in seiner Ansprache die gesamtgesellschaftliche Situation: „Die Rüpelgesellschaft nimmt zu. Polizisten werden bespuckt, beleidigt, getreten und geschlagen. Das kann nicht sein! Wir appellieren an die Politik: Schützt endlich die, die Euch schützen“.

Landespolizeipräsident **Uwe Binias** berichtete über Veränderungen im Fuhrpark und bei der IT-Technik der Polizei. Zum Thema Schuldenbremse und deren Auswirkungen versprach er den Gewerkschaftern, es werde keinen Personalabbau geben. DGB-Wirtschaftsexperte **Dr. Patrick Schreiner** machte mit einem Vortrag über die Ursachen von Finanz- und Eurokrise deutlich, dass die Probleme beim Euro Folgen der Finanzkrise seien, mit deren Beginn die Kurven der Schuldenstatistiken stark anstiegen. Die Verursacher und Profiteure der Krise sollten seiner Auffassung nach mit einer steuerlichen Belastung herangezogen werden. **Red.**

## GdP-BUCHTIPPS

Zwei Bücher, die den polizeilichen Alltag sehr deutlich darstellen, habe ich quergelesen und war bei Lesungen der beiden Autoren anwesend. Beide Bücher kann ich empfehlen. **Dietmar Schilff, Landesvorsitzender**

### 1. „Abgeknallt – Gewalt gegen Polizisten“ von Peter Jamin

Inhaltsangabe der VdP: „Dieses Buch erzählt die dramatische Geschichte eines Polizisten, Ehemanns und Vaters von vier Kindern. Polizeihauptmeister Ralf Halbach wird im Dienst als Geisel genommen und niedergeschossen. Mit letzter Kraft versucht er sein Leben und das seiner Kollegen zu retten. Es ist gleichzeitig eine Geschichte über die gefährliche Arbeit von Polizeibeamten in Deutschland. Tagtäglich müssen sie mit Anfeindungen und brutalen Übergriffen rechnen. Und es ist eine Geschichte

über die Gewalt gegen den Staat und seine Institutionen – für den die Polizeibeamten im wahrsten Sinne des Wortes „den Kopf hinhalten müssen“.

Der Journalist und Schriftsteller Peter Jamin zeigt mit diesem Buch, wie schnell ein Polizist in eine lebensbedrohliche Situation geraten kann. Packend und anschaulich erzählt er über die „Tat“, das „Davor“ und „Danach“. Die minutiöse Darstellung des Tatablaufs liest sich spannend und packend wie ein Krimi – die immer wieder eingestreuten Informationen, Daten und Fakten sowie Einschätzungen von Experten bringen dem Leser dieses wichtige gesellschafts- und sicherheitspolitische Thema in seiner ganzen Dimension nahe. Es geht um Polizisten als Prügelknaben der Nation, um Alkohol als Aufputzmittel für Täter. Das Buch befasst sich mit Fragen zu Autoritäts- und Machtverlust des Staates, zu Polizeiseel-

sorge und Nachsorge und zum Rechtsschutz für Polizisten. Stellvertretend für alle Bürger setzen in unserem demokratischen Rechtsstaat Polizeibeamte und Polizeibeamtinnen das Gewaltmonopol des Staates durch und riskieren dabei täglich ihr Leben. Dieses Buch verdeutlicht eindringlich, dass es offenbar an der Zeit ist, dass die Gemeinschaft der Bürger den Beamten endlich wieder den notwendigen Rückhalt dafür verschafft.“

ISBN: 978-3-8011-0651-5, Autor(en): Peter Jamin, Preis: 12,99

### 2. „110 – Ein Bulle hört zu“ von Cid Jonas Gutenrath

Buchkritik aus Klatsch-Tratsch.de: 3000 Menschen wählen in Berlin jeden Tag den Notruf. Cid Jonas Gutenrath begegnet den

Fortsetzung auf Seite 6



**BESOLDUNG**

# Altersdiskriminierung der Besoldung wird vom EuGH geklärt!

**Das Verwaltungsgericht Berlin hat im Oktober 2012 in zwei Fällen die Frage, ob die Besoldung nach Altersstufen diskriminierend ist, den EuGH angerufen.**

Die Frage der Altersdiskriminierung der Besoldung wird nun hoffentlich verbindlich entschieden. Nachdem Ende letzten Jahres Entscheidungen des VG Halle bekanntgeworden sind, die eine Altersdiskriminierung bejaht haben, ist diese Frage wieder aktuell geworden. Ansonsten haben die Verwaltungsgerichte immer abschlägig beschieden. So auch das Verwaltungsgericht Lüneburg im Fall einer Finanzbeamtin.

Das Verwaltungsgericht Berlin hat dem EuGH unter anderem folgende Fragen mit der Bitte um Klärung vorgelegt:

- ob nationale Normen über die Besoldung der Landesbeamten vom Diskriminierungsverbot erfasst sind,
- ob die Abhängigkeit des Grundgehaltes vom Alter des Beamten bei Begründung des Beamtenverhältnisses diskriminierend sei,
- ob das gesetzgeberische Ziel, Berufserfahrung zu honorieren, eine Diskriminierung rechtfertigen kann,
- ob die Rechtsfolge einer Diskriminierung die rückwirkende Besoldung der höchsten Besoldungsstufe sei und

- ob ein solcher Anspruch davon abhängig gemacht werden kann, dass die Beamten ihn zeitnah geltendgemacht haben.

Die Landesregierung hat bislang alle Versuche der GdP, ein Musterklageverfahren zu führen, abgewehrt und eine Entscheidung verzögert. Bestärkt wurde sie dabei durch die Entscheidung des VG Lüneburg. Vor dem Hintergrund der neuen Entwicklung sollten alle Beamtinnen und Beamten, die noch nicht aus der Endstufe besoldet werden, dies geltend machen. Ein entsprechendes Musterschreiben ist auf der Seite der GdP [www.gdp-niedersachsen.de](http://www.gdp-niedersachsen.de) abrufbar.

JH

**SENIOREN**

## Seminar für Seniorinnen und Senioren



Die Teilnehmer des Seminars

Foto: Rudi Refinger

Im Land- und Seminarhotel Jeddinger Hof trafen sich am 7. und 8. November zukünftige „Ruheständler“ und auch bereits im Ruhestand befindliche GdP-Kollegen unter der bewährten Leitung des Landes-seniorenvorsitzenden **Rudi Refinger** zu einem Seminar mit den Schwerpunkten **APS** (Aktivprogramm für Senioren), Versorgungsrecht, Rechtsschutz, Pflegeberatung, Pflegeversicherung und Betreutes Wohnen (Service-Wohnen).

Zu Beginn des in sehr angenehmer Atmosphäre verlaufenden Seminars gab der stellvertretende Landesvorsitzende **Jörg**

**Mildahn** einen Überblick über das derzeitige gewerkschaftliche Engagement in Niedersachsen und im Bund. Die sich daran anschließenden Vorträge und Referate aus allen Bereichen des Seminarprogramms und die Diskussionen machten deutlich, wie wichtig „Informiertsein“ gerade für die Ruheständler ist.

Am Schluss waren sich alle Teilnehmer einig: So ein Seminar ist für alle Pensionäre und Rentner der GdP unverzichtbar. Der GdP Niedersachsen und allen Referentinnen und Referenten gilt unser Dank.

**Martin Gronwald, Bezirksgruppe PA**

**TARIF**

## Tarifverhandlungen 2013

Am 22. November 2013 traf sich die Tarifkommission der GdP Niedersachsen und stellte die Forderungen für die Tarifverhandlungen des Jahres 2013 auf. Die Forderungen der einzelnen Landesverbände werden in der Großen Tarifkommission der GdP auf Bundesebene am 10. und 11. Dezember 2013 zusammengetragen. Daraus wird die Tarifforderung der Großen Tarifkommission formuliert, welche im Anschluss in der

Bundestarifkommission abgestimmt und veröffentlicht wird.

Es sind wie üblich drei Verhandlungstermine vereinbart worden:

1. Verhandlungsrunde 21. Januar 2013,
2. Verhandlungsrunde 14. bis 15. Februar 2013.

Die dritte und entscheidende Verhandlungsrunde wird dann am 7. und 8. März 2013 in Potsdam stattfinden. Sollte zur dritten Verhandlungsrunde kein

akzeptables Angebot der Arbeitgeberseite vorliegen, werden wir zur Durchsetzung unserer Forderungen wieder zu Demonstrationen und möglicherweise zu Warnstreiks aufrufen. Ich hoffe, dass ich dabei auf eure Unterstützung zählen kann.

**Gustav Volk,**  
Vorsitzender der Tarifkommission der  
GdP Niedersachsen,  
Mitglied der Großen Tarifkommission



## Vorsitzender des NSU-Untersuchungsausschusses, Edathy, und MdL's zu Gast bei der GdP

**Loccum, 11. 11. 2012: Von 8.30 Uhr bis 17.30 Uhr dauerte die erweiterte Vorstandssitzung unserer GdP-Bezirksgruppe Göttingen im Kloster Loccum.**

Neben den internen Absprachen gab es einige interessante Gäste, viele Informationen und Lobbyarbeit sowohl in Richtung Politik wie aber auch zur Polizeiführung und GdP-intern für unsere Bezirksgruppe. Unser Bezirksgruppen-Vorsitzender **Harald Calsow** und die Kreisgruppenvorsitzenden berichteten jeweils über die Arbeit im Zuständigkeitsbereich, über die Sorgen, wie z. B. die Ereignisse rund um die Spurensicherung in Nienburg oder die „Erfolge“ wie z. B. der Beginn der Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Liegenschaften in Hameln.



**Oben links: Sebastian Edathy, Harald Calsow, Hartmut Freyer, Wolfgang Winkel, Bernd Wiesendorf; rechts Bernd Wiesendorf, PVP; unten Sebastian Edathy und Heiner Bartling**  
**Fotos: Ralf Hermes**

Da traf es sich gut, dass der Polizeivizepräsident **Bernd Wiesendorf** sehr frühzeitig zur Veranstaltung stieß und sich der – wie es sich gehört – teilweise auch kritischen Diskussion stellte. Gut eine Stunde berichtete dann der GdP-Landesvorsitzende **Dietmar Schilff** über die aktuellen Ereignisse auf Landesebene und die vielfältigen Versuche, mit (fast) allen politischen Parteien im Gespräch zu bleiben. Spannend wurde es dann, als der Vorsitzende des Bundestagsuntersuchungsausschusses in der NSU-Affäre, **MdB Sebastian Edathy**, gut eine Stunde einen Einblick in die Arbeit und die Erkenntnisse des Ausschusses gab. Am Ende herrschte betretenes Schweigen bei den Zuhörern. Es war sehr eindrucksvoll, Herrn Edathy persönlich zu erleben, der einen kompetenten, kämpferischen aber auch betroffenen Eindruck vermittelte. Bei der Tragik und Schwierigkeit des Themas ist es

nicht nachvollziehbar, wie eine andere Polizeiinteressenvertretung nach so einem Gespräch zu dem Fazit „postmortale Klugscheißerei“ kommen kann. Mein persönliches Fazit nach dem Gespräch: Der Mann vermittelt kompetent seine schwierige Aufgabe. Er muss hier unbequem sein und die Mauern der Vertuschungsversuche durchbrechen. Neben dem anwesenden lokalen SPD-Landtagsabgeordneten **Grant-Hendrik Tonne** referierte **Heiner Bartling** für die SPD-Landtagsfraktion ihre Sichtweise der Polizeiprobleme und Lösungsansätze. Hier hatte die sehr gute SPD-Fachtagung Polizei bei uns eine Reihe von Fragen aufgeworfen. Herr Bartling blieb freundlich unverbindlich. Geldversprechungen in Sinne von Beförderungen oder Weihnachtsgeldzahlungen zu machen, sei aus seiner Sicht für die Opposition zwar einfach, aber auch unseriös; so sinngemäß sein Statement. Was er aber fest zusagen könne, sei eine Veränderung des Regierungsstils, d. h. des Umgangs mit den Interessenvertretern der Gewerkschaften und hier insbesondere auch der mit der GdP.

**Ralf Hermes**

### **KG Osterholz – Herbstgrillen**

Am 13. 9. 2012 wurde in der Moorkate Ströhe gegrillt. Nebst Angehörigen trafen sich 41 Mitglieder bei herrlich spätsommerlichem Wetter und feierten bis in den Abend im rustikalen Ambiente, das auch den Kindern genug Möglichkeiten zur Entfaltung übermäßigem Entfaltungsdranges bot. Eine rundum gelungene und wiederholungsbedürftige Aktion, wie einstimmig resümiert wurde.

**Joachim Bode**

### **Termine**

#### **KG Hameln-Pyrmont – Polizeiball**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, am 19. 1. 2013 findet der nächste Polizeiball in Hameln statt. Die Kartenreservierung läuft und wir möchten dazu animieren, jetzt zu bestellen. Auch 2013 wird es wieder Jugendtische geben. Die Musik kommt wie im Jahr 2012 von der Time Live Band und DJ Thomas. Die Karte kostet 17,50 Euro. Kartenreservierungen bitte an: **ralf@gdp-hameln.de**

**Ralf Hermes**

#### **KG Göttingen – Seniorenweihnachtsfeier**

Wir laden ein zur Senioren-Weihnachtsfeier. Sie findet am Mittwoch, 5. 12. 2012, ab 15.00 Uhr in Göttingen, Otto-Hahn-Straße

2, statt. Für das leibliche Wohl – Kaffee und Kuchen – wird wie immer gesorgt. Wir freuen uns auf diesen Nachmittag mit Ihnen und Ihren Partnern/-innen.

**Der Vorstand**

#### **KG Braunschweig – Seniorenweihnacht**

Die GdP-Kreisgruppe Braunschweig lädt herzlich alle Senioren der Polizeileitung Braunschweig, Polizeiinspektion Braunschweig, ZKI Braunschweig und der Bepo Braunschweig zur Seniorenweihnacht am 6. 12. 2012 um 15.00 Uhr in den Grünen Salon der Friedrich-Voigländer-Straße 41 ein.

**Rainer Holze**

#### **KG Wolfenbüttel – Jahreshauptversammlung**

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Wolfenbüttel findet am Donnerstag, dem 6. 12. 2012, um 15.00 Uhr statt. Ort: PK Wolfenbüttel, großer Besprechungsraum.

**Bichlmayer, Kassierer**

## **GdP-BUCHTIPPS**

Fortsetzung von Seite 4

Anrufern auf seine ganz persönliche Art. Ob er eine Studentin vor dem Selbstmord zu retten versucht, einen scheinbar harmlosen Nachbarschaftsstreit schlichtet oder einem wütenden Dealer verrät, in welche Zelle sein Bruder gerade eingebuchtet wurde.

Cid Jonas Gutenrath schenkt all den Bedrohten und Verzweifelten, den Zornigen und Wichtigtuern sein Ohr. Er kommt den Menschen in den Gesprächen sehr nahe und kann mit Einfühlungsvermögen, Lebenserfahrung und einer Portion Humor weiterhelfen. In authentischer Dialogform erzählt er von den einprägsamsten Erlebnissen aus zehn Jahren Einsatzzeit in der Berliner Notrufzentrale und zeigt uns, wie Menschen in Ausnahmesituationen reagieren. Neben der Innenansicht in die tägliche Polizeiarbeit erfährt man, wie er es oft schafft, mit ganz unkonventionellen Mitteln und pragmatischen Ratschlägen den Anrufern zu helfen.

Cid Jonas Gutenrath wurde 1966 geboren. Er war Heimkind, Türsteher, Marinetaucher, Bundesgrenzschützer, Streifenpolizist und Zivilfahnder, bevor er ein Jahrzehnt lang Notrufe in der Berliner Einsatzzentrale entgegennahm. Er lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in der Nähe von Berlin. Ullstein extra, 2012, ISBN: 978-3-86493-001-0, Preis 14,99 €.



## Gedenken der getöteten Kollegen



Foto: CH

Hannover, 22. Oktober 2012

Vor 25 Jahren wurden unsere Kollegen **Ulrich Zastrutski** und **Rüdiger Schwedow** kaltblütig ermordet. Aufgrund der Initiative des Bezirksrates Kirchrode/Bemero-de/Wülferode fand am errichteten Gedenkstein am Ort dieser grausamen Tat in Kirchrode eine Gedenkveranstaltung statt. Die eindringlichen Worte des Bezirksbürgermeisters sowie die geschilderte Erinnerung von Polizeivizepräsident **Thomas Rochell** ließen für die anwesenden Kollegen die Erinnerung noch einmal aufleben. Neben etlichen Kollegen und Bürgern war Landespolizeipräsident **Uwe Binnias** und für die GdP der Landesvorsitzende **Dietmar Schiff** sowie der Vorsitzende des GdP-Fachausschusses Kriminalpolizei, **Andreas Nünemann**, anwesend. Wir werden den Kollegen immer ein ehrendes Andenken bewahren.

CH



### KENNZEICHNUNG

## Klares Nein zur Kennzeichnungspflicht!

Die Umfrage der GdP Niedersachsen zur Kennzeichnungspflicht vom 15. September bis 15. Oktober 2012 hat bestätigt, dass fast alle niedersächsischen Polizeibeamtinnen und -beamten eine verpflichtende Kennzeichnung ablehnen.

Über 10 000 Teilnehmer haben ihr Votum abgegeben. Lediglich 0,7% haben eine Kennzeichnungspflicht befürwortet. Ein großer Teil davon hat hier aber durch handschriftliche Anmerkungen nochmals differenziert und sich auf jeden Fall gegen eine namentliche Kennzeichnung ausgesprochen.

Die GdP bedankt sich für die hohe Beteiligung, die nur durch eine Unterstützung durch die Kreis- und Bezirksgruppen und die Vertrauensleute möglich war. Mit diesem deutlichen Votum der Basis im Rücken können wir gegen politische Ambitionen, eine verpflichtende Kennzeichnung einzuführen, vorgehen.

JH

Anzeige



# Urlaub 2013



**Die Sommerkataloge sind da!**

**Buchen Sie oder Ihre Angehörigen Ihren Sommerurlaub in unserem Reisebüro mit**

**5 % Ermäßigung!**

**Eine kleine Auswahl einiger unserer Reisepartner...**










**GdP-Touristik**  
 Berckhusenstr. 133 a, 30625 Hannover  
 Tel. 0511/530380 Fax 0511/5303850  
 E-Mail: [service@gdp-service.de](mailto:service@gdp-service.de) Internet: [www.gdp-service.de](http://www.gdp-service.de)



# „Ausgewählter Ort 2012“ – Goslarer Zivilcouragekampagne ausgezeichnet

**Professionell begleitet vom Polizeiorchester Niedersachsen und in einem sehr feierlichen Rahmen hat das Präventionsteam der Polizeiinspektion Goslar am 29. Oktober 2012 in der Kaiserpfalz Goslar für seine Initiative „Goslarer Zivilcouragekampagne“ die Auszeichnung im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ erhalten.**



Die Übergabe der Auszeichnung

Der Leiter der PI Goslar, **Thomas Brych**, begrüßte die über 300 geladenen Gäste, darunter die Bürgermeisterin der Stadt Goslar, **Renate Luksch**, den Präsidenten des LPPBK, **Uwe Binias**, PP **Harry Döring**, Vizepräsident **Roger Fladung**, fast alle Inspektionsleiter der PD Braunschweig sowie den GdP-Landesvorsitzenden **Dietmar Schilff**. Um für das wichtige gesellschaftliche Thema Zivilcourage zu werben, wurde mit der Polizei Goslar die „Goslarer Zivilcouragekampagne“ initi-

iert. In Zeitungsanzeigen, Kinospots sowie in Schulen klärt das Kampagnenteam mit Videofilmen und Comics über das Thema auf. Online finden Interessierte Tipps, wie sie helfen können, ohne sich selbst zu gefährden. Darüber hinaus entwickelte die Initiative mit Unterstützung prominenter Befürworter wie **Regina Halmich** eine deutschlandweite Plakat-Aktion. Auf diese Weise motiviert die Kampagne vorbildhaft die Bevölkerung zu mehr Zivilcourage. **Dietmar Schilff**, der durch seine persönlichen Kontakte zu den Beteiligten der PI Goslar die Initiative seit ihrer Gründung überaus interessiert beobachtete, gratulierte den Ausgewählten. Er erinnerte in diesem Zusammenhang an die Aktion der GdP aus dem letzten Jahr, bei der 100 radfahrende Kollegen/-innen aus mehreren Bundesländern in einer Sternfahrt nach Berlin, die auch durch Niedersachsen führte, in den angefahrenen Städten durch GdP-Aktionen und Stände mit Politik, Vereinen und Polizei für Zivilcourage geworben hatten.

Mit dem Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ prämiiert die Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ gemeinsam mit der Deutschen Bank seit 2006 herausragende Projekte und Ideen, die einen nachhaltigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit Deutschlands leisten. Aus über 2000 Bewerbungen wählte die Expertenjury aus Wissenschaftlern, Wirtschaftsmanagern, Journalisten und Politikern die Initiative „Goslarer Zivil-

couragekampagne“ als Preisträger aus. **Monika Spielmann**, Regionaldirektorin der Deutschen Bank Niedersachsen, überreichte dem Präventionsbeauftragten der PI Goslar, **Günter Koschig**, als Mitglied der Goslarer Zivilcouragekampagne die Auszeichnung als „Ausgewählter Ort 2012“ und betonte: „Die Preisträger im Land der Ideen sind Menschen, die sich mit Kraft und Leidenschaft für andere einsetzen, um für uns alle dieses Land lebens- und lebenswerter zu machen. Sie gestalten ein Stück Zukunft.“ **Günter Koschig** kommentierte die Auszeichnung: „Wir sind sehr stolz, ein ‚Ausgewählter Ort‘ im Land der Ideen zu sein. Wir möchten die gesammelten Erfahrungen an viele engagierte Menschen in Deutschland weitergeben und damit Mut zur Zivilcourage machen.“



Streetworker und Buchautor **Fadi Saad** mit dem Betriebsratsvorsitzenden von Porsche, **Uwe Hück**. Fotos: PI Goslar

Das Hauptreferat zum Thema Zivilcourage hielt der SPD-Bundesvorsitzende **Sigmar Gabriel**, zu dessen Wahlkreis Goslar gehört.

Darüber hinaus wurden zwei junge Männer durch den Porsche-Betriebsratsvorsitzenden **Uwe Hück** für ihr umsichtiges Einschreiten bei einer versuchten Brandstiftung ausgezeichnet. Sie konnten den Täter überwältigen und setzten einen polizeilichen Notruf ab. Wichtig, so **Hück** in seinem eindringlichen Appell an die Politik und alle gesellschaftlichen Kräfte, sei, Kindern und Jugendlichen eine Perspektive aufzuzeigen und ihnen über den Ausbau von Sportmöglichkeiten Zusammenhalt und Gemeinschaftsinn zu vermitteln sowie das Prinzip „Fördern und Fordern“ im Focus zu behalten.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.zivilcourage-goslar.de](http://www.zivilcourage-goslar.de) oder [www.land-der-ideen.de](http://www.land-der-ideen.de) **Red.**

## NACHRUF

**Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen – trauert um folgende verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:**

Droste, Gerhard	26. 2. 1952	Krs.-Gr. Diepholz
Froehling, Arnold	6. 7. 1947	Krs.-Gr. Aurich
Hellwig, Willi	31. 1. 1928	Krs.-Gr. Emsland
Herrmann, Horst	1. 4. 1920	Krs.-Gr. Oldenburg Stadt
Halitschke, Dorothea	16. 1. 1922	Krs.-Gr. Braunschweig
Mauss, Anneliese	14. 12. 1919	Krs.-Gr. Göttingen
Sonnemann, Günter	15. 1. 1964	Krs.-Gr. Behördenstab ZPD
Willutzki, Gotthilf	15. 1. 1930	Krs.-Gr. Delmenhorst

**Wir werden ihr Andenken in Ehren halten**

